

Schweizerische Vereinigung Eltern gegen Drogen

Postfach 8302
3001 Bern
eltern_g_drogen@bluewin.ch
www.elterngegendrogen.ch
PC 30-7945-2

Bern, 27. Juni 2014

Besuchen Sie unsere Website:
www.elterngegendrogen.ch

MEDIENINMITTEILUNG: Neue Cannabisbroschüre

Was ist die Aufgabe unseres Staates: Cannabishandel steuern und finanzielle Gewinne einstreichen - oder Aufklärungskampagnen über die erwiesenen negativen Auswirkungen des Rauschgifts Cannabis auf Körper und Psyche führen?

Sehr geehrte Medienschaffende

Wir bitten Sie, über unsere Aktivitäten anlässlich des Internationalen Anti-Drogentages zu berichten. Unseres Wissens hat es dazu in der Schweiz sonst keine Anlässe gegeben, was wir sehr bedauern. Denn gerade die **Probleme im Zusammenhang mit dem Rauschgift Cannabis** nehmen in der Schweiz einen Spitzenplatz ein und betreffen immer jüngere Kinder.

Zum **Internationalen Tag gegen Drogenmissbrauch und illegalen Drogenhandel vom 26. Juni** hat die Schweizerische Vereinigung Eltern gegen Drogen verschiedene **Aktivitäten** organisiert:

- Unter dem Motto **„Abheben ohne Drogen“** erhielten 7 Nationalrätinnen und Nationalräte für ihren Einsatz gegen eine schleichende Cannabislegalisierung einen von Paragliding Interlaken gesponserten **Gleitschirmflug**.
- Folgende Personen hielten **Vorträge: Frau Prof. Dr. Anita Riecher-Rössler**, Chefärztin der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, über ihre Studien zu den negativen Auswirkungen von Cannabis auf die Psyche; **Herr Stefan Burkart**, ehemaliger Schweizermeister im 100-m-Sprint, über die verlorene Lebenszeit als Suchtmittelabhängiger und über die Einstiegsdroge Cannabis; **Frau Andrea Geissbühler**, Nationalrätin und Polizistin, über die praxisferne Cannabisgesetzgebung und die Auswirkungen auf die Sicherheit der Bevölkerung.
- **Vorstellung einer neuen Cannabisbroschüre**, die zur Aufklärung in Schulen, im Elternhaus, bei Hausärzten, bei interessierten Medienschaffenden, aber auch bei Psychiatern und sogenannten Drogenfachleuten bestimmt ist und hoffentlich zu neuen Erkenntnissen führen wird. **Die angestrebten Ziele sind:** die Verfügbarkeit des Rauschgifts Cannabis zu verringern, die Verharmlosung zu stoppen, die Gesetzgebung - welche den Ameisenhandel fördert - zu ändern und die Sicherheit der Bevölkerung zu stärken. Denn Drogenmissbrauch und illegaler Drogenhandel haben eine sehr negative Auswirkung auf die Entwicklung und Stabilität unseres Landes und der ganzen Welt.

Kontaktadresse: Sabina Geissbühler-Strupler, Präsidentin der Schweizerischen Vereinigung Eltern gegen Drogen, Halen 18, 3037 Herrenschwanden, Tel. 031 302 32 92, s.g.s@bluewin.ch